Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

Am Kassamarkt notierten höher: Berl. Kindl.- Brauerei 7, Bolle Weissbier 2, Ammendorfer Papier 2, Cröllwitzer Papier 5,25, Daimler 3,50, Dürkopp 5, Düsseldorfer Masch. 2, Ottenser Eisen 2, Schwelmer Eisen 3, Chem. Heyden 2,50, Höchster Farben 2,25, Schering 2, Bremer Linol. 2, Breslauer Sprit 6, Auer 2, C. Lindström 3, Piano Zimmermann 7, Rhein.-Nassau 2, Langendreer 3, Wittener Stahl 2,50, J. P. Bemberg 4,50; niedriger: Held u. Francke 2,25, Internat. Bau 3, Deutsche Erdöl 4,50, Herkules Brauerei 2,25, Varziner Papier 2, Excelsior Fahrrad 2, Jüdel 2,30, Kirchner u. Co. 6,75, Baer u. Stein 2,75, Herkuleswerke 2, Riehm u. Söhne 3, Schimmel Masch. 6,10, dito junge 3,50, Vogtl. Masch. 2, Chem. Albert 3, Riedel 2,25, Ostelb. Sprit 2,75, Accumulatoren 3, Lahmeyer 3,50, Geisweider Eisen 4,90, Kruschwitz Zucker 4.

Zum Kurszettel. Berlin, 4. Juli. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 87.50 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 95,85 G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 98.60 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 — —. 4% Kamerun Eisenbahn-Anleihe — —. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 81.00bG. 4% Cattbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1900 unk. 16 — —. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 93.40 b. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1903 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1900, 06, 09 94.50 G. 4prz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 97,10 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke 100.25bG. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103.50G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 09 98,25bB. Vereinigte Lausitzer Glashütten 343.00bG.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 4. Juli.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	9600	9900	Johannashall	3300	3500
Bergmannssegen	6700	6800	Justus-Aktien	91½	93½
Burbach	9000	9300	Kaiserода	6800	6950
Buttler	—	—	Krügershall	102½	103½
Carlsfund	4660	4900	Marieglück	1525	1600
Carlsglück	1100	1250	Max	3900	4100
Fallersleben	1725	1825	Neusollstedt	3500	3650
Felseнfest	3250	3400	Neustassfurt	13000	13300
Glückauf	17700	18000	Reichenhall	1500	1600
Günthershall	4300	4450	Ransbach	2250	2350
Hansa-Silberberg	5650	5750	Ronnenberg	83½	85½
Hedwig	1500	1600	Rothenberg	2200	2300
Heiligemühle	1050	1150	Salzdetfurth	302½	306½
Heiligenroda	10700	11000	Salzmünde	5300	5400
Heldburg	35½	37½	Teutonia	58½	60½
Heldrungen	1000	1160	Thüringen	2650	2750
Herte-Neurungen	2750	2850	Walter	1425	1500
Hohenfels	4900	5100	Wendland	—	—
Hohenzollern	7060	7160	Wilhelmshall	7900	8200
Hugo	9300	9500	Wintershall	19000	20000
Hüpstedt	2800	2900			

Die Reichsbank nach dem Semesterschluss. Der Status des Instituts hat am ersten Tage nach dem Schluss des Halbjahres noch eine weitere kleine Anspannung erfahren. Der Metallbestand nahm nach einem Zwischenausweis vom 1. Juli einschl. um 11 Mill. Mark ab (— 6 Mill. Mark), die Anlagen erhöhten sich um 37 Millionen Mark (+ 48), die fremden Gelder erfuhren eine Abnahme um 68 Millionen Mark (— 45). Der Betrag der ungedeckten Noten stellte sich am 1. Juli d. J. einschliesslich auf 827 Millionen Mark gegen 1 021 000 000 Mark am 1. Juli des Vorjahres. Die Besserung gegenüber dem gleichen Tage des Vorjahres stellte sich am 1. Juli nur noch auf 194 Millionen Mark.

Schwarzburgische Landesbank in Sondershausen. Das Institut teilt mit, dass es in Eisenach eine Zweigniederlassung unter der Firma „Filiale der Schwarzburgischen Landesbank zu Sondershausen in Eisenach“ errichtet hat.

Braunschweig-lüneburgische Leihhausschuldverschreibungen. Auf Grund einer Verfügung des braunschweigischen Staatsministeriums vom 17. Juni d. J. werden an Stelle der bisherigen Leihhausschuldverschreibungen vom 1. Juli d. J. an anderweitige, mit 3½% Proz. verzinsliche Schuldverschreibungen mit halbjähriger Kündigungsfrist ausgegeben werden, bei denen diese Kündigungsfrist unter allen Umständen innegehalten und für den Gläubiger nur zum 1. Januar eines jeden Jahres zulässig ist. Die bisherigen Schuldverschreibungen werden somit sämtlich zum 1. Februar künftigen Jahres zur Rückzahlung gekündigt und fallen damit von diesem Zeitpunkt an aus der Verzinsung. Sie können aber bis zum 1. Januar künftigen Jahres jederzeit gegen Stücke der neuen Art umgetauscht werden.

Ueber die Lage des Ruhrkohlenmarktes im Juni äussert sich die syndikatsoffiziöse Essener Zeitschrift „Glückauf“ folgendermassen: In der allgemeinen Lage des Ruhrkohlenmarktes hat sich im Berichtsmonat gegen Mai nichts geändert. Der Absatz hielt sich im ganzen auf der Höhe des Vormonats. Feierschichten waren nur vereinzelt erforderlich. Der andauernd günstige Wasserstand des Rheins kam den Versendungen über die Wasserstrasse zustatten; diese hatten infolgedessen einen grossen Umfang. In Fettkohle hielt sich der arbeitstägliche Absatz ungefähr auf der gleichen Höhe wie im Vormonat. Das gleiche gilt für Gas- und Gasflammkohle und ebenso für Ess- und Magerkohle, nur reichte bei letzterer die Nachfrage in Stückkohle, Magernuss III und Essnuss IV nicht aus, die verfügbaren Mengen ganz unterzubringen. Der Versand von Hochofenkoks zeigte im Juni gegen den Vormonat einen weiteren Rückgang. Durch die stärkeren Abrufe in den Heizkokssorten und durch gesteigerte Seeausfuhr konnte indessen der Ausfall in Hochofenkoks ausgeglichen werden, so dass der Gesamtversand die mit 42 Proz. veranschlagte Beschäftigung überschritten hat. In Briketts konnte der durchschnittliche Tagesversand des Vormonats nicht erreicht werden, da die Nachfrage auf dem Brikettmarkt nachgelassen hat.

Wurzener Kunstmühlenwerke und Biskuitfabriken vormals F. Kretzsch in Wurzen. Nach Abschreibungen von 112 761 (i. V. 102 309) Mk. ergibt sich laut Geschäftsbericht ein Ueberschuss von 336 623 (335 561) Mk., wovon unter anderem 50 000 Mk. zu Sonderabschreibungen und 30 133 Mk. zu Tantiemen verwandt werden sollen. Die Dividendenzahlung von 7 Proz. auf beide Aktiengattungen erfordert 145 000 Mk. Auf neue Rechnung werden 84 890 Mk. vorgetragen. Zu dem Ergebnis bemerkt der Vorstand im Geschäftsbericht, dass der Umsatz der Mühle etwas grösser gewesen ist als im Vorjahre, da das Geschäft in den ersten sieben Monaten lebhafter war. Weiterhin wurde es dann jedoch durch die allgemein schwierige Lage der Industrie beeinflusst, im ganzen kann aber das Ergebnis der Mühle als befriedigend angesehen werden. In der Bäckereiabteilung war der Umsatz ebenfalls grösser. Wenn trotzdem das Nettoerträgnis des Vorjahres nicht ganz erreicht werden konnte, so liegt das in der unabwendbaren Steigerung der allgemeinen Unkosten, ferner in dem Mehraufwand für Reklame, sowie in dem immer mehr zutage tretenden Verlangen der Kundschaft, Biskuits und Waffeln in den kostspieligeren kleineren Originalpaketen zu erhalten.

Tüllfabrik Flöha. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 16 Proz. festgesetzt. Ueber die Aussichten wurde von der Verwaltung mitgeteilt, der gegenwärtige Stand des Unternehmens sei gut. Die Nachfrage nach Tüll habe weiterhin angehalten und die Produktion habe bei guten Preisen glatten Absatz gefunden. Aufträge seien für 5—6 Monate vorhanden, zumal da für Tüllspitzen die Mode zurzeit noch günstig sei. Die Aktiengesellschaft Liebermann Nachf., an der die Tüllfabrik Flöha beteiligt ist, zahle für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende, die Marge zwischen Baumwolle- und Garnpreisen sei zu ungünstig gewesen. Die Faradit-Isolierrohrwerke Haag in Reichenheim, an der die Gesellschaft ebenfalls beteiligt ist, sei zurzeit vollauf beschäftigt.

Die Ledermöbelfabrik Rausch & Co., G. m. b. H., in Leipzig ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Firma strebt einen aussergerichtlichen Vergleich auf der Basis von 35 Proz. an. Die Passiven betragen, soweit Warenschulden in Betracht kommen, 55 000 Mark.

Zuckerfabrik Kruschwitz, Akt.-Ges. Wie die Verwaltung bestätigt, kann für das Ende Juni abgelaufene Geschäftsjahr nur mit einer geringen Dividende (i. V. 16 Proz.) gerechnet werden. Ob es erforderlich sei, den Dividendenergänzungsfonds heranzuziehen, lasse sich noch nicht sagen, ebenso wie die Höhe der voraussichtlich in Vorschlag zu bringenden Dividende sich noch nicht ziffernmässig angeben lasse.

Die Streichgarn- und Vigognespinnerei Paul Heinrich Piehler in Werdau ist in Konkurs geraten.

Die A.-G. für industrielle Unternehmungen in Blankenburg (Harz) weist nach 24 338 Mark (i. V. 52 898) Abschreibungen auf Debitoren und Wechsel eine Erhöhung der Unterbilanz von 316 587 Mark auf 327 210 Mark auf. Bei 1 Mill. Mark mit 50 Proz. eingezahltem Kapital und 91 528 Mark (284 650 Mk.) Kreditoren stehen die Beteiligungen mit noch 5369 Mk. (187 502 Mk.) zu Buch.

Neueröffnete Konkurse. Frl. Klara Grün, Inh. d. Kaufhauses Westend, Charlottenburg. Kfm. Wilh. Louis Fritz Brecht, Berlin-Wilmersdorf. Kfm. Philipp Zuckerkorn, in Firma Raphael Lipkowitz, Schuhvertr., Berlin. Frau Florentine Brandt, in Firma F. Brandt, Berlin, Möbelhdl. C. R. Hennig, Bautzen. Gew.-Inh. Frau Friedrich Storsberg, Cöln. Majoratsbes. Botho v. Klahr, Hohenhausen. Minderj. Gesch.-Inh. Milda Matwich, Dresden. Chem.-techn. Fabrik „Goralin“ G. m. b. H., Duisburg. Weinhdl. u. Bankier Karl Kiefer, Eichstetten. Kfm. E. Zeuch, Eschwege. Müller Peter Carstensen, Bönstrup. Th. Lovén u. Co., G. m. b. H., Hamburg. Nitrirstoffwerke Osterode a. H., G. m. b. H., Osterode a. H. Kfm. D. Wchsberg in Fa. Peter Reis, Ludwigshafen a. Rh. Malermstr. J. Spickermann, Sterkrade. Kfm. E. Ungerer, Pforzheim. Gesch.-Inh. Frau Luise Reinhold, Pforzheim. Vorschuss-Ver. Plankstadt e. G. m. b. H. in Luiqu., Plankstadt. Kim. Peter Kieter in Fa. Futterhaus Westfalia, Werne.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 4. Juli. **Am Frühmarkt,** notieren Weizen inländ. — — —, — ab Bahn u. frei Mühle. Roggen loco — — —, — ab Bahn u. frei Mühle. **Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 182—193, mittel 177—181, gering — — —, russisch. und Donau mittel — —, gering — — —** ab Bahn und frei Wagen. **Mais, amerik. mix. — — —, weisser Natal 160—164,** runder 146.00—150.00 frei Wagen. **Gerste,** inländ **Futtergerste, mittel und gering 156—164, gute 165.00—172.00, russische und Donau leichte 142—145, schwere 146.00—150.50** ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen,** inländische u. ausländische **Futterware mittel 178—188, Taubenerbsen 189—210** ab Bahn u. frei Wagen. **Weizenmehl** 00 24.50—27.50. **Roggenmeh,** 0 und 1 21.70—24.40. **Weizenkleie 11.00—11.50. Roggenkleie 11.00—11.50. Lupinen, blaue — — —, gelbe — — —, Wicken — — —, Seradella 11 — M.**

Magdeburg, 4. Juni. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, engl. und Sommer- stetig, gut 204—206. Roggen, inländischer ruhig, gut 181—184. Gerste, hiesige Chevallerruhig, gut — — —, feinste über Notiz, Land- gut — — —, ausländische Futtergerste ruhig, gut 142—144. Hafer, inländ. stetig, gut 182—185. Mais, runder ruhig, gut 148—150.

Hamburg, 4. Juli. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 206—209.00. Roggen fest mecklenbrg. u. altmärk, neuer 178—185.00, russ. cif. 9 Pud 10/15 Juli-Aug. 126.50. Gerste fest, südruss. cif. 118.25. Hafer ruhig. neuer holsteiner und mecklenburger 168—173. Mais, stramm, amerikanischer mixed cif, per Juli —.—, La Plata cif, neue Ernte Juli-August 106.00.

Budapest, 4. Juli. Weizen, Tendenz fest, per Oktbr. 12.86. Roggen, Tendenz fest, per Okt. 9.32. Hafer, Tendenz fest, per Oktober 7.76. Mais, Tendenz stetig, Juli 7.33, Aug. 7.56, Mai 7.33. Raps, Tendenz stetig, August 15.35.

Liverpool, 4. Juli. Ruhig. Roter Winterweizen per Okt. 6—8⁷ s, per Dez. 6—9⁰ s. Mais träge, La Plata, Sept. 4—8½ d, bunter amerik., Oktober 4—8⅜.

Antwerpen, 4. Juli. Deutscher La Platazug. Kontrakti. per Juli 6.80, Aug. 6.77½, Septbr. 6.77½, Okt. 6.75, Nov. 6.70 Umsatz 10 000 kg. Tendenz: stetig.

Zucker

Hamburg, 4. Juli. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88 % Redement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Juli	9.30	9.32½	— — M.
„ August	9.55	9.52½	— — „
„ September	9.60	9.57½	— — „
„ Okt.-Dez.	9.62½	9.60	— — „
„ Jan.-März	9.77½	9.75	— — „
„ Mai	9.92½	9.90	— — „
	bahpt.	bahpt.	

Kaffee.

Hamburg, 4. Juli. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per September	48.25 G.	48.25 G.	— — G.
„ Dezember	49.25 G.	49.25 G.	— — G.
„ März	49.75 G.	49.75 G.	— — G.
„ Mai	50.25 G.	50.25 G.	— — G.
	ruhig	ruhig	

Havre, 4. Juli. Kaffee good average Santos per Sept. 60.25, per Dez. 60.75, März 61.50, per Mai 61.75. Ruhig

Rio de Janeiro, 4. Juli. Kaffee-Zufuhren 5000 Sack in Rio, 25 000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 4. Juli. Prima Kartoffelstärke und Mehl für 100 kg 18.50—19.00, Stetig.

Fettwaren und Oele.

Köln, 4. Juli. Rüböl per loko 90.00, per Oktbr. 70.00.

Hamburg, 4. Juli. Stadtschmalz 59.50, amerikan. Steam 50,75, Chamberlain 52.50. Tendenz stetig.

Spiritus.

Nordhausen, 4. Juli. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 81.75—82.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 92.50—93.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Heu, Stroh usw.

Halle 1. Juli. (Bericht über Heu und Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind tett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggenstroh (Handdr.) 2.50 (2.75). Maschinenstroh für Papierfabr. 1.15, Weizenstroh 1.10 zu Streuzwecken 1.50 (1.70), Breitdrusch 1.70 — —. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4.50, neues 3.50, gute fremde Sorten 3.15 (3.25). Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten neues 3.80 (—.—), minderwertige Sorten —.—. Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1.10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1.65. Häcksel, gesund u. trocken bei Partien frei Bahn hier 1.60, im einzelnen v. Lager hier 2.10 M.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 4. Juli. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 2632 Rinder (1063 Bullen, 1134 Ochsen, 635 Kühe u. Färsen) 1179 Kälber, 11 969 Schafe, 10 864 Schweine. Rinder: 1. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht) Stallmastochsen Lebendgewicht 47—48, Schlachtgewicht 81—82, Weidemastochsen — — (— —), vollfleischige, ausgem. von 4—7 J. 43—45 (78—82), jg. fleisch. nicht ausgemästete u. ält. ausgem. 38—41 (72—77), mässig genährte jg. gutgenährte ältere — — (— —). 2. Bullen: a) vollfleischig ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 43—44 (74—76), b) vollfleischige jüngere 41—43 (73—76), c) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 38—40 (72—75). 3. a) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 41 bis 44 (72—77), b) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 37—40 (67—73), c) mässig genährte Kühe und Färsen 33—35 (62—66), d) gering genährte Kühe und Färsen bis 31 (bis 64). 4. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) Lebendgewicht — —. Schlachtgewicht — — M. Kälber: a) Doppellender feiner Mast — — (— — —), b) feine. Mast- (Voll-Mast) u. beste Saugkälber 60 — (100 —), c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 52—56 (87—93), d) geringe Saugkälber 35—42 (64—76). Schafe: Mastlämmer u. jüngere Masthammel 40—43 (83—86), ältere Masthammel 32—37 (67—77), mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — — (— bis —). Schweine: a) Fettschweine über 3 Ztr. 43 — (54 —), b) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3 Ztr. 42—44 (53—54), c) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. 42 — (52—53), d) fleischige Schweine 41—42 (51—53), e) gering entwickelte Schweine 40 — (50 —), f) Sauen 37—38 (46—47).

Marktverlauf: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. Schwere Lämmer brachten nicht die höchsten Preise. Der Schweinemarkt verlief ruhig.

Chemische Produkte.

Merseburg, 4. Juli. (Mitgeteilt von Hugo Eichhorn) Chilisalpeter. Markt matt. Heutige Notierung Febr.-März 1915 Mk. 9.82½, frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 4. Juli. Chilisalpeter per loko 9.42½, Febr.-März 9.82½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wolle.

Bremen, 4. Juli. Baumwolle Upl. loko middl. 67.50.

Liverpool, 4. Juli. Aegypt. Baumwolle per Novbr. 9.68.

Liverpool, 4. Juli. Baumwolle, Umsatz 4000 Ballen, Import 8000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 8000 Ballen.

Alexandria, 4. Juli. Aegyptische Baumwolle per Novbr 17.29, Jan. 16.01, März 16.08.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Kronprinzessin Cecilie 2. Juli in New York. Bremen 1. Juli in New York. Neckar 2. Juli von Bemerhaven. Frankfurt 2. Juli von Boston. Crefeld 3. Juli Ouessant passiert. Sierra Nevada 2. Juli von Rio de Janeiro. Gotha 3. Juli in Lissabon. Seydlitz 2. Juli in Colombo. Roon 2. Juli in Antwerpen. Kleist 30. Juni in Shanghai. Prinz Eitel Friedrich 3. Juli in Singapore. Darendart 2. Juli in Aden. Barbarossa 2. Juli von New York. Cassel 2. Juli in Bremerhaven. Friedrich der Grosse 2. Juli Lizard pass. Willehad 3. Juli Cuxhaven pass. Eisenach 3. Juli in Bremerhaven. Erlangen 1. Juli von Santos. Sierra Salvada 3. Juli von Boulogne. Giessen 1. Juli von Bahia. Oneisenau 2. Juli Vlissingen passiert. Thüringen 2. Juli in Bremen. Schlesien 1. Juli von Penang. Schwaben 2. Juli von Perim. Derflinger 3. Juli in Shanghai. Altair 30. Juni in Tsingtau. Lützow 3. Juli von Southampton. Gochen 3. Juli von Penang. Prinz Waldemar 2. Juli von Sydney. Manila 3. Juli von Amboina. Prinz Heinrich 1. Juli von Marseille. Prinz-Regent Luitpold 1. Juli von Alexandrien.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

aale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern	3. Juli	+1,16	—	6
Nebra, Oberpegel	4. Juli	+2,04	2	—
„ Unterpegel	„	+1,38	2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,42	—	2
„ Unterpegel	„	+0,12	—	2
Trotha	3. „	+1,66	4	—
Alsleben, Oberpegel	4. „	+2,40	3	—
„ Unterpegel	„	+1,20	1	10
Bernburg	„	+0,77	1	7
Calbe, Oberpegel	„	+1,45	1	—
„ Unterpegel	„	+0,26	1	3

Ilser, Eger, Elbe. Moldau.

	Juli	Fall	Wuchs		Juli	Fall	Wuchs
Jungbunzel.	3. +0,01	1	—	Wittenberg	4 +1,32	12	—
Leun	„ —0,44	7	—	Rosslau	„ +0,66	14	—
Budwels	„ —0,16	2	—	Barby	„ +0,86	10	—
Prag	4. +0,27	—	8	Schönebeck	„ +0,89	—	—
Pardubitz	3. —0,72	—	—	Magdeburg	„ +0,80	8	—
Beandels	„ —0,31	4	—	Tangermde.	„ +1,42	11	—
Melnik	„ +0,22	14	—	Wittenberge	„ +1,24	8	—
Leitmeritz	4. —0,60	12	—	Dömitz	3. +0,84	9	—
Aussig	„ —0,24	—	—	Boizenburg	„ +0,79	7	—
Dresden	„ —1,66	—	5	Hohnstorf	4. +0,91	7	—
Torgau	„ +0,11	11	—	Lauenburg	„ +0,90	5	—

Aussig, 4. Juli. Pegelstand —0,45 m. Vom Oberlauf werden 0,31 m Fall gemeldet.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyck; für den örtlichen Teil, für Provinznachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Leichtweiss; für Sport: Hermann Wanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Ludwig Danger; Druck u. Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle. — Zuschriften an die Redaktion, Berichte, Einsendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Check-Verkehr — Verzinsung von Depositengeldern — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140705039/fragment/page=0001

Berliner Börse, 4. Juli 1914

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

2 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	*q₁* quartaliter 1.4.7.10.
9 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	*q₂* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	*q₃* do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅝%

Nachdruck verboten.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Preuß. Rentenbriefe

Deutsche Pfandbriefe

Deutsche Lose

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Klein- u. Strassenbahnen

Schiffahrts-Aktien

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Obligat. industr. Gesellsch.

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Auswärtige

Wechsel

Gold, Silber, Banknoten

[illegible]